



73. Ausgabe
Sept.-Nov. 2026
Kostenfrei

Echte Zukunft
braucht echte
Informationen

Magazin

Meinung & Ethik



...mensch bleib Mensch! e.V.

...mensch bleib Mensch!

Birkentalstraße 30
97209 Veitshöchheim/Würzburg

E-Mail:
info@mensch-bleib-mensch.de

Telefon:
0931 - 4527905
Montag bis Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr



Christine Werth
Schriftführerin



Michael Johanni
Gründer
Vorsitzender

www.mensch-bleib-mensch.de

Bild Titelseite von
Roberto Justo Kabana, Pixabay

Menschlichkeit ist der Weg

Der wahre Verlierer	3
Besser mehr Wissen als ...	4
Liebe Leserin, lieber Leser / Ein wenig über uns	5
Wichtige Veränderungen sind möglich!	6
Es gab ihn schon immer, den wahren Sinn des Lebens	7
Wer sind wir?	8
Es ging nie wirklich um das Sparen!	9
Durch bewusstes Hinterfragen schaffen wir eine ...	10
Während die Bevölkerung weiterhin nur Zaungast ist	11
Wo die Gräber nicht mehr gewürdigt werden	12
Weitere, wichtige Fragen	13
Die Lampe	14
Was ist Krieg??	15-16
Das Netz der angeblich Starken	17-18
Wie lange noch?	19
Was wir in der Gegenwart tun oder geschehen lassen ...	20
Liebe Mitbürger	21
Bücher mit Charakter	22

Liebe Leser,

die Texte unseres Magazins stehen für eine menschlichere Zukunft,
sie werden im besten Sinne verfasst und veröffentlicht.

Würde und Freiheit

Wir brauchen eine Sprache von Würde und Freiheit, nicht von Machtgeprotze und Kriegspaganda.

Die Türen aufschließen

Festgefahrene Vorurteile wirken wie verschlossene Türen, die keinen Zugang erlauben.
Wir müssen diese Türen aufschließen, damit die Menschlichkeit einen Weg finden kann.



Der wahre Verlierer ist nicht die Bevölkerung

Nicht diejenigen, welche nahezu
vorbehaltlos Vertrauen geben, sollten
als Verlierer gelten, sondern jene,
die das Vertrauen ihrer Mitbürger
schändlichst missbrauchen!

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Ein wenig über unsere Schriftführerin Christine Werth

Christine ist seit vielen Jahren Mitglied unseres Vereins. Mit stetigem, positivem Idealismus begleitet sie seit einigen Jahren die Funktion der Schriftführerin. Ihr ist sehr wohl bewusst, dass es das Engagement für Menschenrechte dringend braucht.

Geboren wurde Christine am 22.12.1974 in Ulmbach/Rumänien.

Von 1987 bis 1990 besuchte sie das Nikolaus Lenau Lyzeum in Temeswar/Rumänien. Anschließend, 1990, wanderte sie mit ihrer Familie nach Deutschland aus.

Nach der Ausbildung zur Konditorin in Würzburg, arbeitete sie noch weitere Jahre in diesem Beruf. 2010 wechselte sie dann in den Bäckereiverkauf. Christine ist sehr naturverbunden, weshalb sie zum Beispiel mit Vorliebe Tiere und Blumen in der Natur fotografiert.

Besser mehr Wissen als ...

Es fällt schwer, zu glauben, dass Nichtwissen für irgendetwas hilfreich sein könnte. Bisher zeigten unsere Erfahrungen, dass Wissen, auch ganz allgemein, immer nützlich ist.

In der Kindheit und der nachfolgenden Jugendzeit stellt man uns davon nicht genügend bereit.

Wie verhält es sich damit später, sobald wir etwas älter werden?

Dem Großteil von uns Bürgern wird der Zugang zu wirklich ausreichenden, wichtigen Informationen auf die eine oder andere Weise verwehrt.

Der Schulunterricht und die bislang vermittelten Lehrstoffe der Universitäten werden größtenteils auf ein systemkonformes Maß begrenzt.

Damit starten die jungen Menschen ihren Lebensweg mehr oder minder mit einem blinden Auge.

Das Resultat dieser Einbahnstraße ist immer wieder, dass relevante, gesellschaftspolitische Zusammenhänge keine Sichtbarkeit erhalten.

Und wer die wichtigen Puzzleteile nicht aneinander legen kann, verharret in einem öden Niemandsland. Die Subjektivität dreht sich im Kreise und endet doch nur wieder in Subjektivität. Das Suchen nach Objektivität wird als mühsames Übel empfunden und fällt dem Zeitfenster zum Opfer, welches für das vermeintlich wichtigere reserviert bleiben soll.

Nun, das Ergebnis dieses fatalen, künstlich erzeugten Kreislaufes ist eine Gesellschaft, die nahezu täglich neue Probleme hervorbringt und halbgelöste wiederholt als neue erscheinen lässt. Dabei dürfen wir nicht übersehen, wie viel Sorgen, Not und Leid aufgrund dieser widersinnigen Verhaltensweisen fortlaufend entstehen.

Jeder von uns hat sein natürliches
Potential – lassen wir es nicht ungenutzt.

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt sie – jene, die immer wieder daran arbeiten, der Bevölkerung das Leben zu erschweren, denn damit gelingt es ihnen bislang, ihre viel zu üppigen Privilegien zu erhalten.

Falls du nach wie vor glaubst, die vielen Missstände um uns herum und deine regelmäßigen Ängste beruhen auf Zufall und Fehlern, welche nun einmal menschlich seien, dann irrst du dich.

Sie, gemeint diese Verursacher, sitzen in verschiedenen Funktionen und stützen sich gegenseitig, selbst über Landesgrenzen hinweg.

Sie arbeiten stets mit gezinkten Karten, und noch immer fallen viele Bürger darauf rein – jedenfalls bisher.

Ein wenig über uns

Wir sind ein eigenständiger Verein, der von Schriftsteller Michael Johanni gegründet wurde.

Seit 18 Jahren engagieren wir uns ehrenamtlich und konkret für deutlich menschlichere Gesellschaftsverhältnisse.

Neben dem regelmäßigen Veröffentlichen unseres Magazins *Meinung & Ethik* sind wir aktiv in der Öffentlichkeit unterwegs, um direkt mit unseren Mitbürgern zu reden, z. B. bei Mahnwachen, Informationsständen und beim Verteilen von informativen Flyern. Zudem werden wir wieder Vorträge durchführen. Unsere Internetseite: www.mensch-bleib-mensch.de

Außerdem bieten wir bei Nachfragen wegen persönlicher Angelegenheiten unterstützende Gespräche an.

Übereinstimmungen mit unserer Lebensphilosophie finden wir bei Albert Schweitzer, Mahatma Gandhi, Martin Luther King jr. und Nelson Mandela. Der Verfasser unserer Texte (ausgenommen solche, die wir mit Namen betiteln) ist unser Vorsitzender Michael Johanni.

Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden und Mitgliedsbeiträge, weshalb wir uns über jede Unterstützung freuen.

Wenn du einem Menschen schon bei der ersten Begegnung kein Vertrauen schenkst, wie willst du dann herausfinden, ob dieser vertrauenswürdig ist?

Wichtige Veränderungen sind möglich,
sobald wir ...

- an Zusammenhalt und Menschlichkeit glauben und Vertrauen zueinander aufbauen.
- regelmäßig Kontakte untereinander herbeiführen und auch pflegen. Wir müssen Verbindlichkeit zulassen.
- sinnvolle, gemeinsame Ziele festlegen und sie gut beachten.
- praktische Tätigkeitsfelder nutzen und neue erarbeiten.
- so oft wie möglich informative Gespräche mit anderen Menschen führen.
- regelmäßig friedliche, informative Aktionen durchführen.
- andere Bürger über den Verlauf förderlicher Aktivitäten informieren.

Es gab ihn schon immer, den wahren Sinn des Lebens

In den jungen Jahren fällt es noch schwerer, sich menschlich tieferen Einsichten zu öffnen.

Wir stehen am Start und versuchen, die täglichen Dinge zu begreifen. Jedes noch so kleine Erfolgserlebnis hat für uns seine Bedeutung, weil wir inmitten unseres Aufblühens stehen.

Und während wir so in die Jugendzeit hineinschlittern, erwächst in uns die Motivation, die Welt würde auf uns warten.

Nun, würden wir uns in gesunden, ausgewogenen Gesellschaftsverhältnissen befinden, wäre die Aussicht auf ein Dasein mit Freude und persönlichen, positiven Entwicklungsmöglichkeiten eine reale Vorstellung.

Die große Mehrheit unter uns aber kommt viel zu früh an den Punkt, wo der Lebensantrieb in kleinen Schritten nachlässt – kein Wunder bei den bedrückenden Umständen, die immer wieder auf uns niederprasseln. Dieser traurige Vorgang lässt uns schmerzende Leere verspüren, die uns am Sinn des Lebens zweifeln lässt.

Aus dieser Falle müssen wir raus!

Und dies geht am besten dadurch, indem wir unser persönliches Leben nicht mit dem uns vorgegaukelten, illusionserzeugenden Wirtschafts- und Systemtheater vergleichen. Dieser völlig künstliche, aufgeblasene Zirkus passt überhaupt nicht zu unserer natürlichen Menschlichkeit!

Der wahre Sinn des Lebens besteht schlicht und einfach darin, die Daseinsreise zwischen Geburt und Tod so würdebeachtend als möglich zu gestalten – und dies im Einklang mit unseren Mitmenschen, den Tieren, sowie aller anderen natürlichen Elemente unserer Umwelt.

Wer sind wir?

Wir Menschen sind viel mehr
als nur ...

Arbeitnehmer – Wähler – Arbeitgeber – Arbeitslose,
Verbraucher – Sozialhilfeempfänger – Rentner – Patienten,
Fans – Obdachlose – Unternehmer – Nummern – Kunden,
Masse – Mieter – Vermieter – Soldaten.

Wir Menschen sind ...

... großartige, sensible, harmoniebedürftige, wahr-
heitsuchende, vertrauenswürdige, wissbegierige, kreative
Gemeinschaftswesen.

Wer Angst davor hat, das hier oben Beschriebene
als echte Lebensbasis anzunehmen, sollte daran
denken, dass wir alle auf dieser Erde
nur ein Leben haben.

Es ging nie wirklich um das Sparen!

In vielen Lebensbereichen sorgt die Gewohnheit dafür, dass oft wiederholte Vorgänge und Aussagen kaum hinterfragt werden.

Natürlich hängt dies auch mit den zahlreichen, täglichen Belastungen zusammen. Man ist es leid, ständig auf alles Acht geben zu müssen, man möchte zumindest ein wenig Ruhe haben, denn schließlich geht es schon am nächsten Tag wieder voll in den sogenannten Alltag.

Arbeiten im Betrieb, arbeiten zu Hause, Arzt- und Behördenbesuche, strapazierender Bürokratismus und Vieles mehr.

Dieses willkürlich erzeugte Hamsterrad lenkt uns an jedem einzelnen Tag davon ab, dass jederzeit genug finanzielle Mittel vorhanden sind, aber eben nur dort, wo es vom Establishment gewünscht ist. Regelmäßig wird uns erzählt: *Wir Bürger sollen doch bitte einsehen, dass gespart werden müsse.* Gleichzeitig steigen die Gehälter (Diäten) der Berufspolitiker mehr oder minder am laufenden Band. Besonders die Hauptverantwortlichen sollen inzwischen sehr hohe Summen bekommen, Herr Merz

beispielweise würde angeblich ungefähr 30 000 Euro monatlich erhalten, und dies von den Steuern der Bürger.

Von den Steuern der Bürger werden auch riesige Summen für eine absurde Kriegspropaganda und todbringende Kriegswaffensysteme bezahlt.

Außerdem gehen scheinbar regelmäßig hohe Geldbeträge in andere Länder, offiziell Entwicklungshilfen genannt. Es gäbe weitere Beispiele.

Nein, es geht und es ging unserer Überzeugung nach nie um das Sparen. Es handelt sich stattdessen jedes Mal um dieselben Sandkörner, die uns in die Augen gestreut werden.

Viel mehr geht es darum, dass sich die selbsternannten, ungekrönten und gekrönten Oberhäupter immer wieder aufs Neue bereichern, um ihr Leben im übermäßigen Luxus führen zu können, während die meisten unter uns ständig unter dem Druck stehen, ob sie den Tag, die Woche und den Monat überstehen.

Durch bewusstes Hinterfragen schaffen wir eine neue Gesellschaft!

Stimmt es, dass in Bayern nächstes Jahr keine Lehrer eingestellt werden sollen?

Wollen bestimmte Personenkreise, dass in den Autos Überwachungstechnik eingebaut wird, um die Fahrstrecken und Fahrziele der Bürger kontrollieren zu können?

Kann es sein, dass Krankenhaus-Essen für die Patienten mit nur ungefähr 4,00 bis 5,00 Euro für den ganzen Tag kalkuliert wird?

Stimmt es, dass ungeimpfte Kinder weniger Krankheiten bekommen – wie zum Beispiel Autismus?

Weshalb gibt es in Deutschland keine Volksabstimmungen?

Warum wurde die Präsidentschaftswahl 2024 in Rumänien annulliert, nachdem der aussichtsreichste Kandidat „Calin Georgescu“ bei der Mehrheit der Bevölkerung äußerst beliebt war und die Wahl anscheinend bereits im ersten Anlauf gewann?

„Wenn du am Morgen mehr Zeit für dich hast, bist du insgesamt kreativer, und du gehst besser mit deiner Familie um. Harmonie ist wichtig.“

Calin Georgescu
2024 Kandidat für das rumänische Präsidentenamt
und ehem. UN-Beamter

Während die Bevölkerung weiterhin nur Zaungast ist

Anscheinend wird der Amtssitz des Bundespräsidenten, das Schloss Bellevue in Berlin, für bis zu einer Milliarde Euro renoviert – das sind ca. 1 000 Millionen Euro.

Welche Argumente man auch immer dafür vorbringt, sie können nur ablenkend sein. Und gerade, wo wir Bürger unaufhörlich ausgebeutet werden, mit fadenscheinigen Begründungen, schöpft das selbsternannte Establishment, dazugehörend eben auch die verantwortlichen Berufspolitiker, weiter und weiter aus dem Vollen!

Für eine Milliarde Euro könnte man umgerechnet z. B. mindestens 500 Mehrfamilienhäuser (je 4 bis 6 Wohnungen) bauen – das wären dann ca. 2 000 bis 3 000 Wohnungen, die dringend nötig sind.

Was bitte sollte mit einer Milliarde Euro renoviert werden?
Selbst neue Techniken und Überwachungsvorrichtungen dürften wohl kaum dazu beitragen, solch eine Summe zu verschlingen.
Also – was wird uns Bürgern womöglich obendrein vorenthalten?

Viele ältere Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen in ein Pflegeheim gehen oder dorthin verwiesen werden, müssen derzeit eine Eigenbeteiligung von bis zu 3 500,00 Euro monatlich zahlen.
Fragt sich nur, für was bitte??

Damit sind dann in der Regel sämtliche Ersparnisse hinüber und die Angehörigen müssen oft fleißig mitbezahlen.

Gleichzeitig aber bettet sich der abgehobene Teil der Gesellschaft regelrecht auf Rosen.

Doch noch immer schweigen die meisten unter uns.

Wo die Gräber nicht mehr gewürdigt werden

Es ist noch nicht allzu lange her, dass wir in einer Ausgabe unseres Magazins darüber schrieben, wie bedrückend es jedes Mal ist, sobald wir im Würzburger Waldfriedhof (nähe Heidingsfeld) die Gräber von vermutlich sozialbenachteiligten Bürgern sehen.

Christine, unsere Schriftführerin, kümmert sich jetzt seit ungefähr einem Jahr hin und wieder um einige dieser Grabstätten.

Insbesondere die Holzkreuze sind in einem äußerst verwahrlosten Zustand – dies ist nicht übertrieben. Das Holz ist dermaßen verwittert, sodass die Namen der verstorbenen Bürger kaum noch lesbar sind. Das Unkraut überwuchert die meisten Gräber, welche dadurch nicht mehr als solche erkannt werden können, nur bei genauerem Hinsehen entdeckt man noch einen Ansatz von ihnen.

Angehörige, sofern es noch welche für die jeweils verstorbenen Menschen gibt, scheinen kein Interesse daran zu haben, die Gräber ihrer Verwandten zu pflegen, vielleicht aber sind sie erkrankt und können deshalb diesbezüglich nichts tun. Nun ja, man könnte andere Menschen um Hilfe bitten – aber, dort tat sich einfach nichts, bis jetzt wir, besser geschrieben Christine, hin und wieder Grabpflege in die Praxis umsetzt.

Selbstverständlich schrieben wir deshalb an die Stadt Würzburg, zu Händen Herrn Heilig. Uns wurde jedoch indirekt mitgeteilt, dass kein Interesse daran besteht, diese Gräber in einer Abteilung des Waldfriedhofs zu pflegen.

Natürlich wäre es erfreulich, würden sich manche Bürger nun dazu aufgerufen fühlen, ein bis zwei Mal im Monat bei der Grabpflege der hier oben beschriebenen Gräber mitzuhelfen.

Meldet euch doch bitte bei uns – Tel: 0931-4527905, oder per E-Mail: info@mensch-bleib-mensch.de

Weitere wichtige Fragen

Akademisches Wissen ohne moralische Intelligenz,
verursacht ständig Sorgen, Not und Leid!

Kann es sein, dass es in der Ukraine regelmäßig zu brutalen Übergriffen auf die Bevölkerung kommt, sobald diese sich weigern, an die Front zu gehen?

Weshalb wird auf die Würde der Menschen keine Rücksicht genommen, wenn sie schlicht Angst davor haben, an der Front zu sterben?

Ist es nur ein sehr schlimmes Gerücht, dass in Gaza/Palästina durch die israelischen Militärangriffe ca. 20 000 Kinder zu Tode gekommen sein sollen?

Könnte es wahr sein, dass die EU-Kommission, angeführt von Frau von der Leyen, versucht, den Staaten in Europa die Selbstbestimmung zu nehmen?

Kann es sein, dass die EU-Kommission seit einigen Jahren gezielten Druck auf einige große Internetorganisationen ausübt, damit diese nicht über alle tatsächlichen Vorgänge berichten?

War es zwischen 2021 und 2022 menschlich und rechtlich korrekt, dass Angehörige ihre sterbenden Familienmitglieder nicht besuchen konnten, nur weil der äußerst fragwürdige PCR-Test positiv ausfiel?

Wir werden mit der Fähigkeit geboren, zu denken.
Deshalb ist es völlig normal, alles zu hinterfragen.

Die Lampe

Die Mehrheit von uns Menschen befindet sich die meiste Zeit über im Zustand einer ausgeschalteten, dunklen Lampe.

Es ist ganz so, als würdest du nur existieren, alles, was du tust, verläuft nach einem starren Muster, das sich mehr oder minder täglich wiederholt.

Dein Selbstwertgefühl steht dabei in einer finsternen Ecke, und nach außenhin versuchst du dich sicher und kühl zu geben.

Oft weißt du nicht, ob du auf deine Mitbürger hinabsehen oder sie einfach unbeachtet lassen sollst.

Längst hast du deine zahlreichen, positiven Eigenschaften und Stärken vergessen. Vielleicht aber konnten sich deine wertvollen Attribute die ganzen Jahre über erst gar nicht richtig entwickeln, weil man dich, wie viele andere auch, hineingezwängt hat, in einen willkürlich erzeugten Betätigungskreislauf, der dich mit allen möglichen, unnatürlichen Vorgängen stetig gefangen hält. Dadurch ist dir kaum bewusst, dass du dich von „großen“ Reden taktierender Berufspolitiker und Wirtschaftsvertreter beeindrucken lässt.

Befreie dich von der Dunkelheit, die dir auf verschiedene Weise unentwegt einredet, dass du ja doch nur ein kleines Lämpchen in dieser Welt seist. Das Gegenteil ist die Wahrheit.

Schalte deine Lampe ein – lasse deine menschliche, positive Persönlichkeit wachsen und täglich aufs Neue erstrahlen!

Du bist ein wertvoller Mensch, der das natürliche Recht hat, seine Daseinsreise im hellen Licht zu erleben, mit allen seinen wunderbaren Eigenschaften.

Was ist Krieg??

Glaubst auch du, Kriege gehören zu uns Menschen, es gab sie schon immer?

Für uns Menschen ist der Krieg das Widersprüchlichste, was uns geschehen kann!

Jeder Krieg ist ein Monster, ob kleiner oder größer.

Völlig gleich, welche perfiden, erfundenen Argumente präsentiert werden – der Krieg ist und bleibt das absolute Gegenteil zu dem, was wir Zivilisation nennen.

Jeder Krieg ist das primitive Konstrukt weniger empathieloser, unwissender Möchtegerns, von einer beeinflussbaren, ebenfalls unwissenden, mehr oder minder mitjubelnden Menge ins Bewusstsein aufgenommen und schließlich offen bejaht.

Aus dieser hochgradig gefährlichen Mischung zwischen Inszenierer und willigen Anhängern ersteigert sich das kranke Bedürfnis nach Krieg, Blutvergießen und Tod.

Doch längst nicht nur wegen des Geldes und der vermeintlichen Macht, sondern dienlich auch als Ersatzbefriedigung für eine tiefe Leere in den Seelen derer, die nach Krieg schreien.

Anstatt die Zeit des Lebens mit sinnvollen, menschenzugewandten Dingen und Aufgaben zu verbringen, lassen diese Inszenierer und ihre Anhänger wahre Möglichkeiten des Miteinanders und des Friedens unbeachtet.

Es fehlt ihnen der Mut, das Menschliche als Lebensbasis für das Zusammenleben in einer Gesellschaft ernsthaft anzunehmen.

Fortsetzung von Seite 15

Panzer sind nichts weiter als Eisenklumpen an Ketten geschweißt, die mit ihren dicken Eisenrohren nur Leid und Tod verursachen.

Gewehre, egal, mit welcher Technik ausgestattet, sind nicht mehr als dünne Eisenrohre, die kleinere Patronen mit tödlicher Geschwindigkeit herausschießen, um das Ziel, Mensch und Tier, niederzustrecken.

Kampfflugzeuge sind zweifelsfrei fliegende Metallsärge, die vor ihrer eigenen Zerstörung eine völlig unverhältnismäßige Zerstörung des angestrebten Ziels als einzigen Sinn verfolgen.

Kriegsraketen sind nichts weiter als große, ferngesteuerte Metallpatronen, die von Leuten entwickelt wurden, welche den Sinn des Lebens nicht verstehen.

Wer sich für Krieg ausspricht,
ist gegen das Leben!

Das Netz der angeblich Starken

Die Starken wollen über die Schwachen herrschen?

Doch wer sind die Starken, wer die Schwachen?

Und wer darf sich anmaßen, zu beurteilen, wer stark und wer schwach ist?

Ist es nicht schon die größte Schwäche, sich über andere Menschen zu stellen und sie auf die eine oder andere Weise zu unterdrücken?

Unterdrückung ist bereits dann, wo Bürger in ständiger Bedrängtheit leben, weil sie nicht genügend Lohn erhalten und zudem die Wohnungsmieten zu hoch sind.

Auch dort, wo Menschen Angst haben, Zweifel und Kritik offen zu äußern, befinden wir uns außerhalb von demokratischen Verhältnissen.

Und wenn Gesetze, die in unserem Grundgesetzbuch niedergeschrieben stehen, von den Verantwortlichen willkürlich zurechtgebogen werden (z. B. bei Unversehrtheit unseres Körpers und der Würde, wie auch bezüglich Meinungsäußerung sowie Pressefreiheit), zeigt sich die immense Schwäche der angeblich Starken.

Wären die angeblich Starken tatsächlich stark, könnten wir längst in einer deutlich menschlicheren Welt leben. Stattdessen denken diese selbsternannten Möchtegerns in eingleisigen Denkmustern, weshalb sie mit immergleichen, kaltschnäuzigen Entscheidungen Not und Leid erzeugen.

Ihr Gedankengut reicht in der Tat nicht über den Tellerrand hinaus. Sie geben vor, die Starken zu sein, tragen aber erhebliche Ängste vor Verlust ihrer üppigen Privilegien mit sich, die sie um keinen Preis teilen wollen – schon gar nicht mit uns Bürgern.

Weiter bitte auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 17

Die sogenannten Starken sind keineswegs stark, sie blenden uns mit psychologischen Tricks und stützen sich dabei auf schon lange bestehende, bürgerbenachteiligende Strukturen, die irrtümlicher Weise als selbstverständlich akzeptiert werden.

Die vermeintlich Starken, die sich selbst auf den Thron setzten, nehmen nicht Anteil an der seelischen Erkrankung der Bevölkerung, welche sie mit perfiden Mitteln verursachten, nein, sie kämpfen mit ihrer eigenen, verunglimpften Seele, die ihnen damit den menschlichen Blick auf ihre Mitmenschen außerhalb ihres engsten Umfeldes versperrt.

Kranke Entscheidungen führen zu kranken Verhältnissen, die sich längst zu einer ernsthaften „Epidemie“ ausdehnten.

Doch gerade die davon am stärksten Betroffenen, die Mehrheit der Bevölkerung, kann diesen traurigen, schmerzlichen Zustand noch nicht erkennen, weil die angeblich Starken ein Netz voller verschleiender Mechanismen um sie spannten.

Allerdings hat dieses abscheuliche, schmutzig gespannte Netz in den letzten Jahren Risse bekommen, die täglich größer werden.

Es liegt etwas Besonderes in der Luft. Es riecht nach menschlicher Freiheit – und wenn es auch noch dauern mag, bis dieses perfide Netz gänzlich zerrissen ist, so befinden wir uns jetzt schon auf dem Weg, eine neue Welt mit menschlicher Freiheit zu erschaffen!

Jeder kann mithelfen, an welcher Stelle auch immer.

Zerreißen wir dieses um uns gespannte,
bedrückende Netz – machen wir uns frei
von den vielen bedrückenden Zwängen!

Wie lange noch?

Jedes Jahr nehmen sich alleine in Deutschland ungefähr 10 000 Bürger das Leben, begehen Suizid, Selbsttötung.

Die meisten von ihnen wurden Opfer, ja, Opfer, einer kranken Gesellschaft. Größtenteils erzeugt durch unwissende, karriereorientierte Führungskräfte in der Politik und der Wirtschaft, indem Menschlichkeit gegenüber den Bürgern meist wie Austauschware gehandelt wird.

Und solange wir solchen „Führungskräften“ Freiraum für ihre not- und leidverursachenden Entscheidungen lassen, solange werden viele Bürger, welche auf die eine oder andere Weise im Stich gelassen werden, ihren Lebenswillen verlieren.

Es liegt in der Tat an uns, an jedem einzelnen Bürger, und letztlich an der Bevölkerung, wie lange die unsäglichen, gesellschaftspolitischen Vorgänge noch hingenommen werden, die dermaßen viel Sorgen, Not und Leid über zahlreiche Menschen bringen.

Friedliches Aufbegehren und sachlicher Widerspruch – diese Möglichkeiten müssen wir wahrnehmen!

Wirklich intelligente Menschen fügen ihren
Mitbürgern keinerlei Schaden zu.
Sie unterstützen und fördern
auf ehrliche Weise.

Informationsquelle für die genannte Zahl:

<https://www.praeventionstag.de/nano.cms/news/details/9731>

vom 26.02.2025

Was wir in der Gegenwart tun und was wir geschehen lassen, wird unser zukünftiges Leben bestimmen!

Ist es möglich?

Sobald wir mit unseren Vereinsaktivitäten an verschiedenen Orten unterwegs sind, ergeben sich jedes Mal interessante Gespräche mit unseren Mitbürgern, und gleichzeitig erhalten wir dabei zahlreiche Informationen.

Vor kurzem kam es zu einer Unterhaltung mit zwei afghanischen Bürgern, die uns einige sehr bedrückende Zustände aus Afghanistan erzählten.

Dort sei, durch die früheren amerikanischen und russischen Kriegsvergehen, eine bestimmte, fragwürdige Gruppierung hervorgegangen, die, nach dem Abzug der amerikanischen und russischen Militärfüräfte, das Land angeblich in schlimme Gesellschaftsverhältnisse drängte.

Seit dem gäbe es in Afghanistan anscheinend immer wieder massive Menschenrechtsverletzungen gegenüber Menschen, die sich kritisch äußerten.

Jetzt, 2026, wurde in Deutschland scheinbar zugelassen, dass diese hier obengenannte Gruppierung die afghanische Botschaft in Berlin übernehmen kann ...

<https://www.proasyl.de/news/taliban-uebernehmen-botschaft-in-deutschland-was-das-fuer-hier-lebende-afghaninnen-bedeutet/>

Welche Zukunft haben wir zu erwarten,
wenn das hier oben Beschriebene
tatsächlich stimmen sollte?

Lieber Mitbürger,

hoffst auch du auf eindeutig menschlichere Gesellschaftsverhältnisse?

Schlummert in dir eine gewisse Angst vor der undurchsichtigen Zukunft?

Wir müssen zu uns selbst ehrlich sein. In unserem Inneren wissen wir doch ganz genau, dass Abwarten alleine nichts in Bewegung bringt. Jeder von uns sollte langsam verstehen – das alteingesessene Establishment hat kein echtes Interesse am Wohlsein der Bevölkerung.

Um aber die Zusammenhänge besser zu erkennen, brauchen wir stets eine Medien-Berichterstattung, die tatsächlich kritisch und beharrlich hinter die Fassaden blickt!

Hierzu empfehlen wir die folgenden Internetadressen:

- ÄBVHE – Ärztlicher Berufsverband Hippokratischer Eid
- ÄFI – Ärztinnen u. Ärzte für individuelle Impfentscheidung
- MWGFD – Medizin, Wissenschaft, Gesundheit, Freiheit
- Ärzte für Aufklärung
- organspende-aufklärung.de
- Axion Resist – gegen Kindesmissbrauch
- Auf1.tv – Nachrichten und vielseitige Informationen
- Anwälte für Aufklärung
- ABF – Aktionsbündnis freie Schweiz
- Kla.tv – vielseitige Informationen
- mensch-bleib-mensch.de

Echte, menschliche Gesellschaftsverhältnisse
erreichen wir nur auf Basis der unverbogenen Wahrheit.

Bücher mit Charakter

von Michael Johanni



Durch bewusstes Hinterfragen schaffen wir eine neue Gesellschaft!

60 Fragen – Wissen braucht Wissen

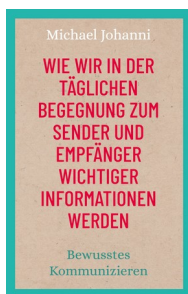
48 Seiten, 12 x 19 cm, 2026

ISBN: 978-3-6963-7109-8

Verlag: BoD GmbH Hamburg

5,90 Euro / e-book 0,99 Euro

Wir werden mit der Fähigkeit geboren zu denken, deshalb ist es völlig normal, alles zu hinterfragen.



Wie wir in der täglichen Begegnung zum Sender und Empfänger wichtiger Informationen werden

Bewusstes Kommunizieren

64 Seiten, 12 x 19 cm, 2026

ISBN: 978-3-6951-9399-8

Verlag: BoD GmbH Hamburg

7,90 Euro / e-book 1,99 Euro

Wir sollten verstehen, dass die Lösung vieler Probleme in der zwischenmenschlichen Kommunikation zu finden ist. Jeder von uns kann ein Sender und ein Empfänger für relevante Informationen sein.

Weitere Werke von Michael Johanni unter:

www.buecher-charakter.de

Zusammenhalt, Menschlichkeit

DAS GRUNDBEDÜRFNISBAND

nach Michael Johanni 2015
Schriftsteller



97209 Veitshöchheim/Würzb., Birkentalstr. 30, Tel.: 0931 - 4527905
www.mensch-bleib-mensch.de / info@mensch-bleib-mensch.de
© Verein ...mensch bleib Mensch! e.V., August 2026
Verantwortlich für den Inhalt: Michael Johanni, Christine Werth
Spenden: VR-Bank Würzb. - IBAN: DE81-7909-0000-0003-2440-91
BIC: GENODEF1WU1

